Stadt Dessau-Roßlau

26.08.2021

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	**BV/286/2021/V-51**
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Jugendamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	13.07.2021				
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	03.08.2021				

Titel:
Umsetzung von Aufsuchender Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit mit dem Schwerpunkt in den innerstädtischen Stadtbezirken (Sozialraum IV) und unter Einbindung der „Spielebox im Stadtpark„

Beschluss:

1. Der Träger Multikulturelles Zentrum Dessau e.V setzt mit dem eingereichten Konzept die Maßnahme Aufsuchende Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit mit dem Schwerpunkt in den innerstädtischen Stadtbezirken (Sozialraum IV) unter Einbindung der „Spielebox im Stadtpark“ um. Der Träger beginnt mit der Umsetzung der Maßnahme schnellstmöglich.

2. Grundlage für die Tätigkeit ist das Handbuch für gute Qualität in der Kinder- und Jugendhilfe nach §§ 11 bis 14 SGB VIII der Stadt Dessau-Roßlau sowie die aktuelle Jugendhilfeplanung.

3. Die Aufsuchende Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit wird durch die Stadt Dessau-Roßlau gemäß der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes bezuschusst (Personal- und Sachkosten).

Gesetzliche Grundlagen:	SGB VIII
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	[ ]	
Kultur, Freizeit und Sport	[ ]	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	[ ]	
Handel und Versorgung	[ ]	
Landschaft und Umwelt	[ ]	
Soziales Miteinander	[X]	01, 02

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	[ ]

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	[ ]	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	[ ]	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	[ ]

Finanzbedarf/Finanzierung:

Haushaltsjahr: 2021

Produktkonto/Deckungskreis: 36310 5318040

Haushaltsmittel verfügbar: Ja

Gesamtbetrag: 54.800,00 €

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Jens Krause
Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung

Anlage 1:

Der Sozialraum IV setzt sich aus den Stadtbezirken Innerstädtische Bereiche Nord, Mitte, Süd sowie dem Stadtbezirk Dessau-Süd zusammen und ist gleichzeitig der einwohnerstärkste Sozialraum. Insbesondere in den Altersgruppen der Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen ist der Einwohneranteil gegenüber den anderen Sozialräumen hoch.

Aufsuchende Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit
Als Teil der Jugendsozialarbeit richtet sich Aufsuchende Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit an junge Menschen, für die der öffentliche Raum aus der Notwendigkeit oder aus eigener Entscheidung heraus zentraler Sozialisations-, Aufenthalts- oder Lebensort ist. Aufsuchende Jugendsozialarbeit kombiniert die Bausteine Gruppenarbeit, Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit. Das Arbeitsfeld orientiert sich an der Lebenswelt junger Menschen. Auf Grundlage gleichberechtigter Beziehungen versucht aufsuchende Jugendsozialarbeit die Lebenswelt der Zielgruppe mit ihr gemeinsam lebenswerter zu gestalten.

Aufsuchende Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit wird aufgrund folgender Arbeitsprinzipien tätig:

- Professionelle Milieunähe mit Lebenswelt- und Alltagsorientierung
- Niedrigschwelligkeit
- Akzeptanz
- Freiwilligkeit
- Kritische Parteilichkeit
- Vertraulichkeit, Anonymität
- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Ganzheitlichkeit und Transparenz
- Geschlechtssensibler und interkultureller Ansatz

Spielebox im Stadtpark
Im Rahmen der Umgestaltung des Stadtparks zu einem Interkulturellen Generationen - Park (2007 – 2010) wurde u. a. eine „Spielebox“ mit verschiedenen Outdoor-Spielgeräten eingerichtet. Dazu wurde eine kleine Bühne für Präsentationen und Mitmachangebote installiert. In den letzten Jahren stellte sich heraus, dass die einfache Ausgabe von Spielen dem Anliegen des Generationenparks nicht ausreichend gerecht wird. Zudem wurde der Stadtpark mehr und mehr zu einem Ort der Versammlung unterschiedlicher Gruppen von Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien. Das ist wünschenswert, erfolgt aber nicht immer konfliktfrei. Der Versuch, die „Spielebox“ zu einem reinen Ort einer sozial geprägten Spielpädagogik zu machen, war unzureichend. Mit der zusätzlichen Mitarbeiterstelle wird der Stadtpark im Rahmen der Straßensozialarbeit stärker in den Blick genommen.

Der zukünftige Träger muss ein Konzept umsetzen, dass neben der aufsuchenden Jugendsozialarbeit im Sozialraum IV auch die Betreuung der Spielebox im Sinne einer Zusatzaufgabe einbezieht. Dabei ist die spezielle Zusammensetzung der Besucherinnen und Besucher im Stadtpark mit Jugendlichen, jungen Volljährigen und Familien aus verschiedenen Ländern zu berücksichtigen.

Fazit und Empfehlung
Die eingegangenen Interessenbekundungen wurden gegenübergestellt. Beide Träger sind grundsätzlich zur Umsetzung der Maßnahme „Aufsuchende Jugendsozialarbeit/Straßensozialarbeit unter Einbindung der Spielebox“ geeignet.

Der Träger AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH zeigt unterschiedliche Erfahrungen in verschiedenen Jugendhilfebereichen auf und verfügt damit über ein breites Spektrum in der Zielgruppenansprache.

Die Qualität der Arbeit in der Teilaufgabe Spielebox hängt maßgeblich von der erfolgreichen Besetzung mit einer geeigneten Fachkraft ab. Die Planung, ein Serviceteam zu bilden, welches von der Fachkraft koordiniert wird und die Initiierung regelmäßiger pädagogischer Angebote an der Spielebox, wird vom Träger beschrieben. Die Fachkraft muss zwingend mit mindestens 10 Wochenstunden das Agieren an der Spielebox begleiten. Zielstellung muss sein, bewusst alle Nutzergruppen des Parks anzusprechen.

Unter diesen Voraussetzungen kann der Grundsatz inklusiver sozialpädagogischer Arbeit erfolgreich umgesetzt und der Stadtpark im Zentrum Dessaus als gemeinwesenorientierter Begegnungsraum weiterentwickelt werden.

Während sich das Multikulturelle Zentrum Dessau e. V. in hohem Maße auf migrantische und nicht deutsch-muttersprachliche jungen Menschen fokussiert, ist bei dem Träger AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH die Integration und Inklusion junger Menschen als durchgängiges Arbeitsprinzip im Vordergrund.

Der Träger AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH hat mit dem eingereichten Kosten- und Finanzierungsplan die aktuellen Bestimmungen der Förderrichtlinie überwiegend eingehalten. Im Vergleich zum Multikulturellen Zentrum Dessau e. V unterbreitet die AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH das kostengünstigere Leistungsangebot. Dieses basiert in Bezug auf die Personalkosten auf dem Haustarifwerk der AWO SPI. Gleichzeitig bietet der Träger im Rahmen des Kosten- und Finanzierungsplanes die Übernahme eines hohen Eigenanteils an den Gesamtprojektkosten an.

Anlagen:

Anlage 2	Gegenüberstellung der Interessenbekundungen der Träger
Anlage 3	Interessenbekundung des Trägers AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH
Anlage 4	Interessenbekundung des Trägers Multikulturelles Zentrum Dessau e. V.